



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

P r o t o k o l l

der 11. Sitzung

Datum: Samstag, 15. Januar 1983

Zeit: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

  

Vorsitz: Ratspräsidentin Magdalena Roth

  

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Urs Döbeli (beruflich)  
Hans A. Kohler (ortsabwesend)

  

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigungen der 9. und 10. Sitzung vom 6. Dezember 1982 und vom 13. Dezember 1982
3. Festsetzung des kommunalen Gesamtplanes der Stadt Opfikon (Richtplanung) umfassend:
  - 3.1 Bericht und Teilrichtpläne:
    - Siedlungs- und Landschaftsplan
    - Verkehrsplan
    - Versorgungspläne
    - Plan der öffentlichen Bauten und Anlagen
  - 3.2 den Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen
4. Projektierung eines Mehrzweckgebäudes - Motion Hans A. Kohler und Mitunterzeichner - Beschlussfassung betreffend die Ueberweisung an den Stadtrat



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

1. Mitteilungen

- 1.1 Zigeuner im Auwäldli - Kleine Anfrage Peter Brunner -  
Antwort des Stadtrates E 1.4
- 

Der Stadtrat erteilt mit Beschluss Nr. 459 vom 21. Dezember 1982 die Antwort auf die am 14. November 1982 von Peter Brunner eingereichte Kleine Anfrage betreffend Aufenthalt von Zigeunern in der Stadt Opfikon, von welcher Kenntnis genommen wird.

- 1.2 Pause während den Verhandlungen V 4.3.2
- 

Die Ratspräsidentin teilt mit, dass um ca. 09.30 Uhr eine Pause von 30 Minuten Dauer eingeschaltet werde. Der Rat ist im Restaurant Giebeleich zu einem Kaffee eingeladen.

2. Protokollgenehmigungen

Die Protokolle der 9. und 10. Sitzung vom 6. und 13. Dezember 1982 werden genehmigt.



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

3. Festsetzung des kommunalen Gesamtplanes der Stadt Opfikon (Richtplanung) umfassend:

3.1 Bericht und Teilrichtpläne

- Siedlungs- und Landschaftsplan
- Verkehrsplan
- Versorgungspläne
- Plan der öffentlichen Bauten und Anlagen

3.2 den Bericht zu den nichtberücksichtigten Einwendungen

B 1.8

---

Die Ratspräsidentin erklärt das Vorgehen zum Geschäft. Nach der Eintretensdebatte erfolgt in der Detailberatung die abschnittsweise Beratung zum Bericht des Stadtrates. Werden zu einzelnen Festlegungen keine Aenderungsanträge gestellt, sind diese zum Beschluss erhoben.

Eintretensdebatte

Bruno Tantanini, Präsident der Spezialkommission Planung, gibt einige zusätzliche Erläuterungen zum vorliegenden Bericht und beantragt, namens der Kommission, Eintreten auf das Geschäft. Er dankt dem Stadtrat und der stadt-rätlichen Planungskommission für die gute Planungsarbeit.

Stadtrat Werner Kobel, Bauvorstand, beantragt dem Parlament gemäss § 21, Abs. 4 der Geschäftsordnung, das Einverständnis abzugeben, den vom Stadtrat beigezogenen beiden Sachverständigen, Dr. jur. W. Zuppinger und R.A. Christ, Planer, im Bedarfsfalle das Wort zu erteilen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag stillschweigend zu.

Es werden keine Anträge auf Nichteintreten eingereicht, sodass Eintreten damit beschlossen ist.

Detailberatung

1. EINLEITUNG

Zur Einleitung auf den Seiten 1 - 4 werden keine Bemerkungen angebracht.



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

## 2. SIEDLUNGSPLAN

### 2.41 Siedlungsgebiet

Bruno Tantanini, als Sprecher der Kommission, gibt bekannt, dass keine Bemerkungen anzubringen sind.

### 2.42 Baugebiet

Bruno Tantanini beantragt namens der Kommission, die Festlegung 1002, Gebiet östlich der oberen Wallisellerstrasse, dem Landwirtschaftsgebiet zuzuteilen.

Stadtrat Karl Pfister, begründet den Stadtratsantrag warum dieses Gebiet im Baugebiet belassen werden soll.

Die Abstimmung ergibt 17 Stimmen für den Antrag des Stadtrates und der Minderheit der Kommission. Auf den Mehrheitsantrag der Kommission entfallen 16 Stimmen.

Damit wird die Festlegung 1002 im Plan belassen.

Die Kommissionsmehrheit beantragt eine neue Festlegung 1003 Rietgrabenhang. Dieses Wohngebiet ist dem Baugebiet zuzuteilen.

Bruno Tantanini begründet diesen Antrag.

Stadtrat Karl Pfister beantragt, dem Antrage des Stadtrates zuzustimmen. Es handle sich hier um das einzige Mehrfamilienhausbauland. Der Stadtrat werde dafür sorgen, dass die heutigen Familiengärten nicht verschwinden, bevor dafür Ersatz vorhanden sei. Das Land befinde sich im Besitze der Scherrer Erben AG.

Th. Ulrich (FdP) und Leonhard Roffler (SVP) erklären namens ihrer Fraktionen, dass diese dem stadträtlichen Antrage zustimmen werden.

In der Abstimmung vereinigt der Antrag des Stadtrates 20 Stimmen auf sich, während der Kommissionsmehrheits-Antrag 14 Stimmen aufweist.



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

### 2.43 Wohngebiet

Zum Wohngebiet, Abschnitt 2.43 beantragt die Kommis-sionsmehrheit, dass die heutige Klotenerstrasse die Grenze zwischen überbaubarem landwirtschaftlich ge-nutzten Land bildet. Das gesamte Areal wird dem Wohngebiet Festlegung Nr. 1010 zugeteilt. Auf die Ausscheidung von landschaftlich empfindlichem Bauge-biet wird verzichtet. Die so neu eingezonte Fläche wird ca. 5 - 6 ha betragen.

Der Minderheitsantrag lautet:

"Das Bubenholz soll lediglich gemäss dem heutigen Zonenplan, ausgenommen einer Arrondierung im Teil Hohenbühl (bestehende Bauten: Hotel Hilton, Gut Hohenbühl) überbaut werden. Zudem ist das nördlich der ob. Bubenholzstrasse eingezonte Gebiet vorläufig dem Baugebiet und später in der Nutzungsplanung der Reservezone zuzuweisen."

Stadtrat Werner Kobel gibt bekannt, dass der Stadtrat an seinem Antrage festhalte und begründet diesen.

Die Fraktionen SVP und FdP werden dem Mehrheitsan-trag der Kommission zustimmen.

Brigitta Spörndli plädiert für Antrag C (Kommissions-minderheit).

Die Ratspräsidentin erklärt, dass die Abstimmung ge-mäss § 31 der Geschäftsordnung vorgenommen werde.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Antrag A (Stadtrat): 0 Stimmen, Antrag B (Kommissions-mehrheit): 18 Stimmen, Antrag C (Kommissionsminder-heit): 16 Stimmen.

Damit hat der Rat der Mehrheit der Kommission zuge-stimmt (Antrag B).

### 2.44 Wohn-Gewerbegebiet

Zu diesem Abschnitt hat die Kommission keine Bemerkungen. Die beiden Festlegungen 1021 und 1022 sind nicht bestritten. Sie werden daher zum Beschluss er-hoben.



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

#### 2.45 Schutzwürdiges Ortsbild

Die Festlegung 1041 ist unbestritten. Sie wird zum Beschluss erhoben.

Die Kommission beantragt, dass im Dorf Opfikon die beiden Höfe "Pachthof Altorfer" und "Feldhof" zusätzlich "eingezont" werden.

Der Stadtrat ist mit dem Antrag der Kommission einverstanden.

Dieser Antrag wird daher zum Beschluss erhoben.

Der Siedlungsplan wird entsprechend angepasst.

#### 2.46 Zentrumsgebiet

Kurt Schwaighofer erläutert die Anträge der Kommission, wobei die Mehrheit den stadträtlichen Antrag unterstützt und die Minderheit beantragt, die Festlegung 1052 sei wegzulassen und dieses Gebiet dem Industriegebiet zuzuweisen.

Leo Roffler gibt bekannt, dass die SVP keine geschlossene Fraktionsmeinung aufweise. Er werde Antrag B unterstützen.

Auch Jürg Leuenberger und Peter Brunner votieren für Antrag B.

Die Fraktionen FdP und EVP werden dem Antrag A des Stadtrates zustimmen.

Die Abstimmung ergibt folgendes Bild: Für den Antrag des Stadtrates werden 21 Stimmen gezählt; auf den Minderheitsantrag entfallen 13 Stimmen.

Damit verbleibt die Festlegung 1052 im Plan.

Die Ratspräsidentin unterbricht die Sitzung für die Kaffeepause. Diese dauert bis

10.15 Uhr

#### 2.47 Industriegebiet

Die Kommission beantragt die Festlegung Nr. 1062 nicht mit der Signatur D zu bezeichnen.



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

Kurt Schwaighofer begründet den Kommissionsantrag.

Stadtrat Werner Kobel teilt mit, dass der Stadtrat an seinem Antrage festhalte.

In der Abstimmung wird mit grosser Mehrheit dem Antrag der Kommission zugestimmt

Dem stadträtlichen Antrag stimmt niemand zu.

Damit wird die Festlegung 1062 gestrichen. Die Festlegung 1061 ist unbestritten und wird zum Beschluss erhoben.

#### 2.48 Gebiet mit hohem Anteil öffentlicher Bauten

Die stadträtlichen Festlegungen Nr. 1071 - 1076 und 1078 sind unbestritten. Diese werden vom Rat zum Beschluss erhoben.

Für die Festlegung Nr. 1077 beantragt die Kommission, dass das Gebiet nördlich der Kläranlage um ca. 3,0 ha bis zur Zunstrasse/EW-Unterwerk zu erweitern sei.

Kurt Schwaighofer begründet diesen Antrag.

Stadtrat Hans Leemann macht darauf aufmerksam, dass der Stadtrat an seinem Antrage festhalte. Das Land gehört grösstenteils der Stadt Zürich. Die zu erwartende Entschädigungspflicht dürfte in der Grössenordnung von ca. 9 Millionen Franken liegen.

Die Fraktionen SVP und CVP werden den stadträtlichen Antrag unterstützen, wie deren Sprecher erklären.

Die Abstimmung ergibt, dass für den Antrag des Stadtrates 17 Stimmen gezählt werden, auf den Kommissionsantrag entfallen ebenfalls 17 Stimmen. Gemäss § 33, Ziff. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates gilt derjenige Antrag als angenommen, für welchen die Ratspräsidentin gestimmt hat, also Antrag B (Kommissionsantrag).

Stadtrat Hans Leemann beantragt eine neue Festlegung Nr. 1079 aufzunehmen. Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

"Das Areal südlich von Oberhausen (Standort Werkgebäude) ist dem Gebiet mit hohem Anteil öffentlicher



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

Bauten zuzuweisen."

Die Kommission wünscht eine Pause, um zu diesem Antrag Stellung zu nehmen.

Nach kurzer Beratung teilt B. Tantanini namens der Kommission mit, dass sie den Antrag des Stadtrates ablehne. Das fragliche Gebiet liege im Anordnungsspielraum.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Auf den Antrag des Stadtrates entfallen 5 Stimmen. Für Ablehnung dieses Antrages stimmen 29 Ratsmitglieder.

#### 2.49 Landschaftlich empfindliches Gebiet

Die Festlegung Nr. 1081 Plateau Bubenholz entfällt.

##### Schlussabstimmung:

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Siedlungsplan mit den heute beschlossenen Änderungen mit 21 : 12 Stimmen zu.

### 3. LANDSCHAFTSPLAN

Zu den Abschnitten 3.1 bis 3.4 werden keine Bemerkungen angebracht.

#### 3.41 Erholungsgebiete:

##### Allgemeine Erholungsgebiete

Brigitta Spörndli begründet den Antrag der Kommission, die Festlegung Nr. 2061 Heidelberger dem Landwirtschaftsgebiet zuzuteilen, wobei diese Festsetzung durch den Kanton zu erfolgen hat.

Stadtrat Karl Pfister erklärt, dass der Stadtrat mit dem Kommissionsantrag einverstanden sei.

Der Rat stimmt daher dem Antrag der Kommission zu, sodass die Festlegung Nr. 2061 Heidelberger gestrichen wird.



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

Neue Festlegung "Häuli" Nr. 2061

Der Kommissionsantrag will in der Waldecke bei der Häuligrube ein kleineres allgemeines Erholungsgebiet (ca. 20 Aren) ausscheiden. Verwendung: Naturwiese, geeignet für Spiele.

Brigitta Spörndli begründet diesen Antrag.

Stadtrat Werner Kobel lehnt den Antrag namens des Stadtrates ab. Die dortige Baumschule muss bestehen bleiben.

Stadtrat Karl Pfister weist auf die Grundwasserschutz-zonen hin und glaubt, dass ein anderer Standort gewählt werden müsse.

Rosmarie Maurer beantragt namens der SVP-Fraktion Ablehnung dieses Antrages. Es handle sich um einen Ort der Ruhe und Erholung.

Die Abstimmung ergibt:

Für den Antrag der Kommission auf Neufestlegung Nr. 2061 Häuli stimmen 17 Ratsmitglieder. Der Ablehnungsantrag Stadtrat/SVP vereinigt 16 Stimmen auf sich. Damit ist die Aufnahme dieser neuen Festlegung beschlossen.

Die Festlegung Nr. 2062 ist unbestritten und wird zum Beschluss erhoben.

### 3.41 Besondere Erholungsgebiete:

Wie Brigitta Spörndli betont, ist die Lage der Festlegung Nr. 2062 Hauächer/Püntler Familiengärten D zum Teil abhängig von der Baugebietsfestlegung Bubenzholz und soll in diesem Zusammenhang beurteilt werden.

Der Stadtrat werde sich anpassen, wie Stadtrat Karl Pfister mitteilt.

Die Festlegungen 2064 bis 2076 sind unbestritten, sie werden zum Beschluss erhoben.

Die Kommissionsmehrheit beantragt eine neue Festlegung 2077 Platten Familiengärten D wie folgt:

"Das bestehende, städtische Familiengartenareal Platten ist als besonderes Erholungsgebiet D auszuscheiden."

8000 11 78 643 1



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

den". Brigitta Spörndli begründet diesen Antrag.

Stadtrat Karl Pfister lehnt den Antrag ab und warnt dringend davor, weil es sich um das letzte Gebiet, welches baureif zur Verfügung steht, handelt.

Peter Brunner und Jürg Lanz votieren namens ihrer Fraktionen für den Antrag B der Kommissionsmehrheit

Werner Erni und die FdP-Fraktion werden den stadträtlichen Antrag unterstützen.

Die Abstimmung ergibt 22 Stimmen für den stadträtlichen Antrag, während auf den Mehrheitsantrag der Kommission 12 Stimmen entfallen.

Die beantragte neue Festlegung wird nicht im Plan aufgenommen.

#### 3.42 Schutzgebiete

Die Festlegung 2081 kann gestrichen werden. Die Festlegungen 2082 und 2083 sind unbestritten und werden zum Beschluss erhoben.

#### 3.43 Aussichtspunkte:

Die drei Festlegungen 2085, 2086 und 2087 sind unbestritten und werden daher zum Beschluss erhoben.

#### 3.44 Landwirtschaftsgebiet mit erhöhter Erholungsattraktivität:

Der Stadtrat ist mit der Neukonzeption des Kommissionsantrages zu den Festlegungen 2091 Rüteli/Püntler, 2092 Awandel und 2093 Chratten einverstanden. Diese drei Festlegungen werden daher zum Beschluss erhoben.

#### Schlussabstimmung:

Der Festsetzung des Landschaftsplanes mit den heute beschlossenen Änderungen wird mit 26 : 7 Stimmen zugestimmt.



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

Schluss der Sitzung:

Die Beratungen werden hier abgebrochen. Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Die Ratspräsidentin macht die Ratsmitglieder auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Der Rat trifft sich am kommenden Montag, dem 17. Januar 1983, 19.00 Uhr wieder hier im Ratssaal, um die Geschäfte zu Ende zu beraten.

Die Vorsitzende wünscht allen Anwesenden ein schönes Wochenende.

Für richtiges Protokoll:  
Der Ratssekretär:

Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 15. Januar 1983

Protokoll geprüft

Die Ratspräsidentin

..... *M. Roth* .....

Der 1. Vizepräsident

..... *H. Müller* .....

Der 2. Vizepräsident

..... *B. Müller* .....